

Münsterblick

Nr. 168 September–November 2023



Gemeindebrief der **Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Doberan**



Wir wollen eine **einladende Kirchengemeinde** sein, in der man Glauben leben kann und in der man Gott und Menschen begegnen kann.

- 3 Nachdenken über ... Monatsspruch Oktober
- 4|5 Informationen aus dem KGR
- 5 Münsterkrabbeln mit Antje Adam
- 6|7 In Memoriam Pastorin i. R. Angret Schmidt

- 8|9 Neues aus der Christlichen Münsterschule
- 10|11 Rückblick Kinder führen Kinder und neuer Kurs
- 12|13 Wir laden ein
- 14|15 Kirchenmusik

- 16|17 Informationen zum Fortschritt der Gewölbesanierung
- 18 Erntedank-Gottesdienst für Kleine und Große am 1. Oktober
- 19 Raum der Stille auf dem Friedhof Bad Doberan
- 20|21 Informationen Diakonie Rostocker Stadtmission

- 22 Amtshandlungen
- 23 Impressum / Kontakte
- 24 So erreichen Sie uns

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER

**Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?**

MT 16,15

MONATSSPRUCH
OKTOBER

**Seid Täter des Worts
und nicht Hörer
allein; sonst betrügt
ihr euch selbst.**

JAK 1,22

MONATSSPRUCH
NOVEMBER

**Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des
Meers. Er macht den Großen
Wagen am Himmel und den Orion
und das Siebengestirn und die
Sterne des Südens.**

HIOB 9,8-9

Für **Spenden und Überweisungen** zugunsten unserer Kirchengemeinde nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung der Evangelischen Bank:

IBAN **DE17 5206 0410 8505 0502 00**

BIC **GENODEF1EK1**

„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Brief des Jakobus Kapitel 1,22 / Monatsspruch Oktober 2023

Liebe GemeindebriefleserInnen, so sind sie, die Christen: Wasser predigen und Wein saufen. Dieser Vorwurf steckt uns als Kirche ganz schön in den Knochen. Er ist ja auch nicht aus der Luft gegriffen. In Zeiten, in denen die Kirche große Autorität sowie politische und gesellschaftliche Macht hatte, sind ihre Vertreter immer wieder dieser Versuchung erlegen. Von den Untergebenen moralisches Handeln einfordern und sich selbst alle Freiheiten herausnehmen.

Der Jakobsbrief hat Recht. So geht das nicht. Als Christen überzeugen wir nur, wenn wir selbst ernsthaft versuchen zu leben, was wir aus der Bibel hören und weitersagen.

Aber klar, das Leben wird anstrengender, wenn ich das, was ich von anderen erwarte und fordere, auch als Anspruch an mich selbst verstehe. Wir wissen ja immer sehr schnell, wie die anderen sein müssten, was sie ändern müssten in ihrem Reden und Tun, damit es besser wird in unserer Welt, unserem Land, unserer Gemeinde. Besonders „die da oben“ nehmen wir dann aufs Korn. Den Blick aber selbstkritisch auf das eigene Verhalten zu richten, damit

lassen wir uns dann doch lieber etwas Zeit oder heben es uns für besondere Momente auf. Das ist schade. Denn damit betrügen wir uns selbst, sagt der Verfasser des Jakobusbriefes. Es führt zu einer Art Schizophrenie, wenn wir am Sonntag das Wort der Bibel mit seinem Zuspruch und Anspruch hören, das alles innerlich bestätigen und dann den Rest der Woche, den Alltag so leben, als wenn nichts gewesen wäre.

Seit meiner Jugend stimmen wir als Kirche zum Beispiel den Dreiklang vom Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung an. Daraus ließen sich auch immer schöne Forderungen an die Politik und die Gesellschaft ableiten. Spannend wird es aber erst, wenn wir versuchen, diesen Ansprüchen selbst gerecht zu werden.

Ganz konkret: Wie oft kaufen wir fair gehandelte Waren ein, wie klimafreundlich ist unser Lebensstil, was tragen wir zu einem friedlichen Miteinander bei? Wie gesagt, das ist manchmal ganz schön anstrengend, aber es fühlt sich dann doch gut an, weil wir uns nicht mehr selbst betrügen würden, wie der Jakobusbrief sagt.

Mit den herzlichsten Segenswünschen
Ihr Wulf Schünemann

Aktuelles zur Gemeindesituation

Eine besondere Herausforderung besteht aktuell darin, dass die GemeindepädagogInnenstelle nicht besetzt ist und die Pfarrstelle nur vorübergehend von Pastor Schünemann betreut wird.

Für die Gemeindepädagogik läuft die Ausschreibung bis Ende September und wir hoffen auf passende Bewerbungen.

Im Zuge der langfristigen Wiederbesetzung der Pfarrstelle hat der Kirchengemeinderat inzwischen einen Klärungsprozess gestartet. Beim erfolglosen Bewerbungsfahren Anfang Juli war deutlich geworden, dass für eine neue Ausschreibung der Pfarrstelle klarer werden sollte, was den Engagierten und den Verantwortlichen in der Gemeinde besonders wichtig und wertvoll ist. Leitfragen sind: Was konkret sollte auf jeden Fall so beibehalten werden und an welchen Stellen wünschten wir uns einen Neustart, eine Veränderung. In einem ersten Schritt hat der Kirchengemeinderat sich darüber verständigt.

Am Sonntag, dem 27. August ist er dazu beim Kirchenkaffee mit Gemeindegliedern ins Gespräch gekommen und auch die hauptamtlich Mitarbeitenden werden einbezogen.

Deutlich wurde bisher, dass an die BewerberInnen sehr hohe Erwartungen und Wünsche gerichtet werden, die in der Summe gar nicht von ein oder zwei

Personen erfüllbar wären. Das ist aber auch gar nicht notwendig, da PastorIn und GemeindepädagogIn nur Teile im Gesamtsystem der vielen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sind. Die Aufgaben verteilen sich am Ende auf viele Schultern.

Im Gemeindegottesdienst am 27. August wurde so auch dafür geworben, offen und vertrauensvoll auf mögliche BewerberInnen zuzugehen und mehr auf die Chancen zu sehen, die mit einer Neubesetzung verknüpft sein können. Kirchenälteste und Gemeindeglieder, die z. B. beim Vorstellungsgottesdienst an der Besetzung beteiligt sind, sollten wissen, dass auch die Gemeinde sich bei den Kandidaten bewirbt. In der Ausschreibung und bei den Fragestunden sollte klarer sein, wie wir das Profil der Gemeinde sehen, was uns leitet und was uns als Gemeinde auszeichnet.

Auch wenn es durch den aktuellen Klärungsprozess zu einem größeren Einvernehmen kommen wird, werden fast zwangsläufig bei einer Wiederbesetzung doch einige wieder enttäuscht sein, weil ihr persönliches Anliegen vielleicht nicht so zum Zuge kommt. Wir suchen daher nach Wegen, wie wir mit Enttäuschungen umgehen können, ohne dass sich Menschen aus dem Gemeindeleben zurückziehen. Wir wollen, dass sich jede und jeder als wertgeschätztes Glied am Leib

Christi erfahren kann. Der am 27. August geäußerte Wunsch, noch mehr Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten zwischen Gemeindegliedern, Mitarbeitenden und Kirchenältesten zu schaffen, soll dazu berücksichtigt werden.

Das gegenseitige Vertrauen und Miteinander wollen wir auch weiterhin stärken, indem wir uns in unserer Unterschiedlichkeit als Gemeinschaft unter dem Wort Gottes verstehen und im Gebet verbunden bleiben.

WULF SCHÜNEMANN UND HANNES ROGGE LIN

Krabbeln der Münsterlinge

Liebe Münsterlinge, liebe Eltern,

ich, Antje Adam, verheiratet, ausgebildete Erzieherin und selbst Mama von drei Kindern, lade euch ab September, immer dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr zur Krabbelgruppe im Gemeindezentrum ein.

Hier ist Raum, um sich kennenzulernen, um sich auszutauschen und vor allem um Gemeinschaft zu erleben. Bringt gemütliche Kleidung und gute Laune mit.

Bis ganz bald
Antje Adam



Pfadfinder immer dienstags von 15 bis 16.30 Uhr.

In Memoriam Pastorin i. R. Angret Schmidt

Am 26. April starb Pastorin Angret Schmidt. Zur Trauerfeier und Beisetzung war am 5. Mai eine große Gemeinde im Münster versammelt.

Oberkirchenrat i. R. Andreas Flade würdigte Angret Schmidt mit folgenden Worten:

„Angret Schmidt war gern für Menschen da. Sie konnte auf Menschen zugehen. Sie konnte sie einfach ins Gespräch ziehen. Sie konnte sich recht genau merken, was sie von Menschen erfuhr, sodass ihre Gespräche mit Patienten, mit Gemeindegliedern, mit Bekannten auch nach längerer Zeit nicht am Punkt Null beginnen mussten. Sie war zu einer Krankenhauseelsorgerin von ganzem Herzen geworden, weil ihr das auch entsprach – ihrer Freundlichkeit, ihrem Interesse für Menschen, ihrer Zugewandtheit.

Angret Schmidt war den Menschen zugewandt, und sie war Gott zugewandt. Beides gehörte für sie zusammen. ... Sie hat ihren Weg als einen Weg mit Gott gesehen und ist ihn zuversichtlich gegangen. Dabei hat sie aber von Anfang an die Erfahrung gemacht, dass so ein Weg mit Gott nicht einfach ist und dass er hart und steinig sein kann. ... 1970 begannen Sie den Dienst in der Kirchgemeinde Kirch Grubenhagen. Sie konnte zunächst nicht Pastorin werden. So wurde sie Katechetin und legte ihren Schwerpunkt auf die katechetische Arbeit in ihrer

ersten Gemeinde. Aber sie übernahm auch pastorale Aufgaben. Im Oktober 1972 konnte Angret Schmidt schließlich ordiniert werden. Sie erhielt einen Auftrag zur pfarramtlichen Hilfeleistung.

Ab 1977 in Bad Doberan ist sie wieder Katechetin gewesen. Mit großem Einsatz und manchen Ideen hat sie sich in die Gemeindegarbeit der Münstergemeinde eingebracht. Vorschulkreis, Christenlehregruppen, Mithilfe bei der Kurrende, ein Mütterkreis, Krippenspiel und Kindervesper am Heiligen Abend, groß gestalteter Kinderostergottesdienst am Ostermontagnachmittag, als der Tag in der DDR kein Feiertag mehr war, Laternengottesdienst im Herbst. Außerdem übernahm sie Vertretungsdienste für Pastoren in der Umgebung – ein reich gefülltes Tätigkeitsfeld!

Mit dem Wechsel 1992 nach Wismar kam auf die Familie eine ganz andere Situation als in Bad Doberan zu. Hier wurde Angret Schmidt 1994 Krankenhauseelsorgerin. Obwohl nur teilstellvertretend, hat sie diesen Dienst mit großer Hingabe ausgefüllt. Da war es für sie schmerzhaft, als es 1999 von Wismar nach Plau am See ging. Dort gab es keine Stelle für Krankenhauseelsorge. Da hat sie sich tapfer aber dennoch wieder als Krankenhauseelsorgerin beauftragen lassen, nun in Plau jedoch ehrenamtlich.“ Als sie dann mit Ihrem Mann Carl Christian 2006 gemeinsam wieder nach Bad Doberan zog, ist Pastorin Schmidt weiterhin ehrenamtliche Kranken-

hausseelsorgerin geblieben, nun in Bad Doberan. „Sie hat diesen Dienst noch etwa 15 Jahre ausgeübt – bis vor 3 Jahren. Die Mitarbeiter hier im Krankenhaus haben von ihr als ihrer Pastorin gesprochen.

Es ist erst sehr kurze Zeit her, dass sich „das Blatt gewendet hat. Eine Infektion schwächte sie so, dass sie ins Krankenhaus musste. ... Viele haben sie noch besucht. ... Sie, lieber Bruder Schmidt, sind ihr in der Zeit im Krankenhaus und besonders in der letzten Woche nicht

von der Seite gewichen. Sie empfing die Krankensalbung – seelsorgerlicher Dienst für die bereits dem Tode nahe Seelsorgerin. Dann ist sie mit einem Mal still und schnell hinübergegangen. Ihre Zeit war vollendet, und sie sollte gehen.

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Angret Schmidt ist durch nicht leichte Zeiten gegangen. Es waren durchaus auch schwierige Wege. Aber es war dennoch eine im guten Sinne gefüllte Zeit. Viele, denen sie sich mit Liebe zugewandt hat, sind ihr von Herzen dankbar.“



In Erinnerung an Pastorin i. R. Angret Schmidt

schreibt uns die Krankenhauseelsorgerin im Uni-Klinikum Schillingallee Rostock, Pastorin Susanne Möckel: „Ich möchte Ihnen auch im Namen meiner Kolleginnen sehr herzlich danken, für Ihre großzügigen Spenden und für Ihren Spendenaufruf anlässlich der Trauerfeier und Beerdigung Ihrer lieben Frau. Es wurde viel Geld gespendet – insgesamt 2.855 Euro! Ich danke Ihnen, Ihrer Familie und allen Spenderin-

nen und Spendern sehr herzlich! Mich hat diese große Spendenbereitschaft sehr bewegt“. Und weiter: „Wir werden das gespendete Geld unter anderem verwenden, für den neuen Raum der Stille am Campus Schillingallee. Dort benötigen wir noch einen Stuhl mit Armlehnen, Polsterauflagen und sogenannte „Kundenstopper“, mit denen wir auch die „Laufkundschaft“ zu unseren wöchentlichen Besinnungen einladen möchten.“

In stiller Freude geben wir gern diese Nachricht weiter.

Carl-Christian Schmidt

Christiane Dorothea Zimmermann-Stock, geb. Schmidt und Familie

Neues aus der Christlichen Münsterschule

Auf ihren Lorbeeren als Bundessieger im Energiesparwettbewerb haben sich die Schülerinnen und Schüler der Christlichen Münsterschule (CMS) in Bad Doberan nicht ausgeruht. Kurz nach den Winterferien befassten sich alle Jahrgänge mit dem Thema Klima. In den Projekten wurden neun verschiedene Themenkomplexe behandelt, wie Müll und seine Vermeidung, erneuerbare Energien, der Zusammenhang zwischen Ernährung und Klima, nachhaltige Mobilität, Artenvielfalt, nachhaltiger Konsum oder auch das Stadtklima.

Bearbeitet wurden die Themen querbeet in allen Fächern, egal ob Naturwissenschaft, Weltkunde, Kunst oder Musik.

Vermutlich hätten auch die Erwachsenen neue Dinge erfahren. Hätten Sie zum Beispiel gewusst, dass die Temperatur in Bad Doberan zwischen 1400 und 1800 – wie in ganz Deutschland und Europa – um ca. 0,5–0,7 Grad kühler war? Oder aber, dass es selbst im Doberaner Münster eine große Artenvielfalt gibt? Dort leben nämlich sogar Fledermäuse und Turmfalken!

Dass die Schulfamilie an der CMS nicht nur aus Schüler*innen und Lehrer*innen besteht, hat die Projektwoche erneut gezeigt. Fachkundige Eltern unterstützten die Projekte. So erläuterte Daniel Oesterwind, weshalb der Klimawandel mit wärmeren Wintern zu

einem schrumpfenden Heringsbestand beiträgt. „Aber auch die Überdüngung spielt eine wesentliche Schlüsselrolle beim Rückgang der Heringe“, so der Wissenschaftler des Thünen Instituts.



Recycling ist nur ein Baustein bei der Müllvermeidung und Schonung der natürlichen Ressourcen, wie Kinder der Stammgruppe „Beachpalmen“ hier in ihrem Projekt „Nachhaltiger Konsum“ zeigen.

Zum Abschluss präsentieren die einzelnen Gruppen die Ergebnisse vor allen Schülerinnen und Schülern in der Turnhalle – die dritten und vierten Klassen sogar auf Englisch!

Es bleibt aber nicht beim gesprochenen Wort, wie die Lehrerinnen Katrin Lampen und Antonia Frenz-Römhild erläutern, die das Projekt konzeptionell entworfen und begleitet haben. Zusammen mit Schulleiterin Cornelia Bönner ist ihnen wichtig zu betonen: „Kinder können etwas bewegen!“

Das haben die Schülerinnen und Schüler der CMS auch schon häufiger unter Beweis gestellt. Die Schulstiftung hat beispielsweise versprochen, nur noch Recyclingpapier zu verwenden. Und auch der Bürgermeister gab Zusagen für mehr Begrünung und bessere Radwege. Beides nicht zuletzt das Verdienst von Schülerinitiativen.

Doch das auffälligste Zeichen, dass Kinder etwas bewegen können, wird beim Erscheinen des Münsterblicks vielleicht schon in Bad Doberan

zu entdecken sein: Die Ergebnisse der Projektwoche werden als Klimalehrpfad auf Schautafeln in Bad Doberan zu sehen sein. Dass beispielsweise das Thema nachhaltiger Konsum am Markt vorgestellt wird und nachhaltige Mobilität am ZOB, ist natürlich kein Zufall. Und wenn Sie die Schautafel zu Biodiversität an der CMS aufmerksam lesen, können Sie vielleicht auch die Quizfrage richtig beantworten, wie viele verschiedene Apfelbäume auf dem Schulgelände stehen.



Welche Auswirkungen achtlos weggeworfene Bonbonverpackungen auf die Tierwelt haben, hat die Gruppe „Müll und Meer“ von den „Kleblättern“ künstlerisch herausgearbeitet.



Thünenstraße 18
18209 Bad Doberan

Tel. (03 82 03) 73 51 52
info@dbresdn.de
muensterschule-dbr.de

Kindermünsterführungen im Doberaner Münster



Mit spielerischen und praktischen Sequenzen führen Kinder seit einigen Jahren Gruppen durchs Doberaner Münster.

Das Schuljahr ist längst vergangen, und für die sechs Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren, die am Kurs „Kinder führen Kinder“ teilgenommen haben, gab es kurz vor den Zeugnissen noch eine andere besondere Bescheinigung: Sie erhielten nach einem Jahr Ausbildung und einer Prüfungsführung ihren „Münsterführerschein“.

Damit durften sie einsteigen ins bestehende Team der KindermünsterführerInnen, die **von Mai bis Oktober immer samstags um 11 Uhr** im Doberaner Münster Führungen speziell für Kinder und ihre Familien anbieten.

Schülerinnen und Schüler zwischen 11 und 16 Jahren führen dabei andere Kinder durchs Münster und bringen

ihnen mit kleinen Spielen und Rätseln die Kunst und Geschichte des Bauwerks nahe. Auch Schulklassen, Hort- und andere Gruppen kommen, um auf diese spannende und kindgerechte Weise das Münster zu erleben.

Die Führungen finden samstags parallel zur regulären öffentlichen Münsterführung um 11 Uhr statt, sodass die Eltern oder Großeltern an der Münsterführung und die Kinder zeitgleich an der speziellen Kinderführung teilnehmen können. Aber auch eine Begleitung der Kinder durch Erwachsene bei der Kinderführung ist gern möglich.

Die Kindermünsterführungen können aber auch gebucht werden, zum Beispiel für einen besonderen Kindergeburtstag oder Familienausflug, mit der Schulklasse, Kindergarten-, Sport- oder Christenlehregruppe. Kosten: 1 Euro pro Kind (ab 6 Jahren), 5 Euro für Erwachsene, 10 Euro für Familien.



Eine erste größere Aufgabe bestritten die Kinder, als sie für die Gäste unseres Gemeindefestes eine Kinderführung anboten – vielleicht waren einige von Ihnen und Euch bereits dabei.

Die „neuen“ und „alten“ Kindermünsterführer und Kindermünsterführerinnen freuen sich jedenfalls auf Ihren Besuch im Münster!

„Kinder führen Kinder“ im Doberaner Münster

Neuer Kurs

Im neuen Schuljahr hat nun wieder ein neuer Kurs für Kinder, die eine Ausbildung zu Kindermünsterführer oder -führerin machen möchten, begonnen.

Eventuell sind noch Plätze frei, sodass „Nachzügler“ einsteigen könnten. Mitmachen können Schülerinnen und Schüler von der 4.–6. Klasse (maximal 10 TeilnehmerInnen), Treff ist immer mittwochs um 15.15 Uhr im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde, Klosterstraße 1b (ehemaliges Amtshaus), Dauer eine Stunde.

Im Verlauf des Kurses erfahren die Kinder Interessantes über Kloster- und Landesgeschichte, die Backsteinherstellung und die Bauweise der Kathedrale, das Leben der Mönche und über viele der besonderen Ausstattungsstücke des Münsters. Zum Ende des Schuljahres sind sie dann in der Lage, andere Kinder durchs Doberaner Münster zu führen.

Start war am Mittwoch, dem 13.09.2023.

Bei Interesse bitte nachfragen

- im Gemeindebüro: Tel. (0382 03) 164 39, bad-doberan@elkm.de
- bei der Münsterverwaltung: Tel. (0382 03) 7795 90, verwaltung@muenster-doberan.de

Wir laden ein

Gottesdienste im September

3.9.	11 Uhr	Katholische Wallfahrt	Münster
7.9.	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Münster
10.9.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Münster
17.9.	9.30 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst	Münster
24.9.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Münster
27.9.	10 Uhr	Gottesdienst	Johanniterhaus

Gottesdienste im Oktober

1.10.	11 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank für Klein und Groß	Saal im Gemeindezentrum
5.10.	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Münster
8.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Münster
15.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Münster
22.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Münster
25.10.	10 Uhr	Gottesdienst	Johanniterhaus
29.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Münster
31.10.	11 Uhr	Gottesdienst	Steffenshagen

Gottesdienste im November

2.11.	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Münster
5.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Münster
12.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst	Münster
19.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Münster
26.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Münster
29.11.	10 Uhr	Gottesdienst	Johanniterhaus

Gottesdienste im Dezember (Vorschau)

1.12.	19.30 Uhr	Abendgebet mit Taizégesängen	Münster
3.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl	Münster
10.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent	Münster
17.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent	Münster

Veranstaltungen im September

5.9.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
13.9.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
23.9.	17 Uhr	Gottesdienstchor (siehe S. 13)	Gemeindezentrum

Veranstaltungen im Oktober

4.10. Mittwoch!	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
11.10.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
21.10.	17 Uhr	Requiem von G. Fauré	Münster

Veranstaltungen im November

7.11.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
8.11.	15 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
11.11.	17 Uhr	Gottesdienstchor (siehe S. 13)	Gemeindezentrum

Veranstaltungen im Dezember (Vorschau)

5.12.	15 Uhr	Helferkreis	Gemeindezentrum
8.12.	19 Uhr	Reriker Heulbojen und Lehrerchor	Münster
10.12.	14 Uhr	Weihnachtskonzert Jagdbläser	Kapelle Althof
13.12.	15 Uhr	Seniorenachmittag zum Advent	Gemeindezentrum
17.12.	14 Uhr	Weihnachtskonzert Hohenfelder Chor	Kapelle Althof
19.12.	19 Uhr	Weihnachtskonzert Gymnasium Doberan	Münster



VerMUTungen

Der Spätsommer ist (nicht nur) in kirchenmusikalischer Hinsicht eine Zeit der Vermutungen im positiven Sinne.

Vermutlich wird sich die Konzertreihe wieder einmal bei freiem Eintritt selbst getragen haben, vermutlich kommen alle Musizierenden in der Gemeinde zu den wöchentlichen Proben zurück, um die Arbeit an den anstehenden Projekten wieder aufzunehmen. Es ist ebenso die Zeit, sich bereits konkretere Gedanken um das kommende Jahr zu machen: welches Konzert, mit welchem Chor, welche Vorbereitung braucht es dafür, welche Ereignisse gilt es zu integrieren, an welche kann man anknüpfen? Eine positive Vermutung braucht Substanz-Erfahrung oder/und Zuversicht können dabei helfen – eine gute Vermutung setzt uns auf jeden Fall in Bewegung – vermutlich ...

Musikalisch gesehen wird sich Vieles um das Jahr 1824 drehen, als der junge Felix Mendelssohn einen Sommer in Doberan verbrachte. Dies führt zu mehreren spannenden Konzertprojekten, die eine lange Planung brauchen. Sei es ein „Open-Air-Sommernachts-traum“, bei dem das Gymnasium mit Kreismusikschule und Kirchengemeinde zusammenarbeitet, alle 6 Orgelsonaten an einem Abend im Münster oder der 42. Psalm, den wir im Ökumenischen Chorprojekt mit großem Orchester aufführen möchten.

Ein deutscher Posaumentag in Hamburg (Mai 2024) wirft seine Schatten voraus, zu dem sich, ebenfalls ökumenisch, eine große Gruppe Bläser*innen aufmachen wird, hoffentlich (oder vermutlich?) dann schon mit Früchten unserer neuen Jungbläserarbeit, zu der ich weiter gerne einlade.

Ich stelle bei aller Planerei immer wieder fest, wie viel Zuversicht es braucht, alle diese Dinge für sich oder im Kontext zielsicher zu verMUTen – zudem das laufende Jahr ja auch noch nicht zu Ende ist und der Dezember mit Advent und Weihnachten eine gesonderte Planung braucht.

So lade ich Sie zunächst gerne zu den anstehenden beiden Aufführungen des Fauré-Requiems ein, mit ökumenischen Chören und Orchester:

21. Oktober, 17 Uhr – Requiem von G. Fauré (Bad Doberan, Münster)

26. November, 17 Uhr – Requiem von G. Fauré (Lichtenhagen-Dorf, Kirche)

Musik ist wie ein sicherer Ort, den ich in mir trage, es ist wie „Kirche to go“. Ich habe sie immer bei mir und sie gibt Halt, auch in der Verbindung zu Gott.

So ist es ein Glücksgefühl, wenn geplante Vermutung zur fruchtbaren Realität wird. So blicke ich sehr dankbar auf die erlebten Bläser- und Gospelkonzerte im Juni/Juli zurück und freue mich, wenn

Sie dadurch neugierig geworden sein sollten. Machen Sie mit, haben Sie MUT, kommen Sie bei uns in den Proben vorbei, verMUTen Sie mit, erleben Sie klingendes Glück!

MATTHIAS BÖNNER

Die **Chorproben** finden alle im Gemeindezentrum (Klosterstraße 1b) statt. Aktuelles und Chorpläne finden Sie stets auf muenstergemeinde-doberan.de

Kantorei am Münster

Jungbläserchor

Posaunenchor

Jugend-/Gospelchor „soundpraise“

dienstags 19.30–21.15 Uhr

mittwochs 16.45–17.30 Uhr

mittwochs 19.30–21 Uhr

donnerstags 18–19.30 Uhr

Jungbläserchor

Ich erinnere gerne auch noch mal an unseren neuen Jungbläserchor. „Jung“ bezieht sich hier nicht unbedingt auf das Alter, neben Schulkindern sind

auch Erwachsene herzlich eingeladen, Nachwuchs für den Posaunenchor zu bilden. Wer sich dafür interessiert, kann sich sehr gerne bei mir melden, Instrumente sind in der Gemeinde vorhanden.

„Einfach singen!“ – Gottesdienstchor zum Mitsingen

Ich lade ein, samstags von 17 bis 18 Uhr herzlich zu kleinen Schnupperproben zu kommen: ein alter Choral, ein neues Lied oder Gospel, einen kreativen Kanon oder schönes Abendlied. Das Angebot richtet sich „einfach“ an ALLE, die musikalische Vorbildung spielt keine Rolle, Chormitglieder der

Kantorei unterstützen uns am jeweiligen Sonntag im Gottesdienst. Einfach kommen – einfach singen ...

Nächste Termine:

- Samstag, 23.9., 17–18 Uhr, für Gottesdienst am 24.9. um 9.30 Uhr
- Samstag, 11.11., 17–18 Uhr, für Gottesdienst am 12.11. um 9.30 Uhr

55.766 Euro zugunsten der Deckengewölbeseanierung

Die Patenschafts- und Spendenaktion im Doberaner Münster hat sich weiterhin sehr positiv entwickelt. Vom 24. Juli 2022 bis zum 30. August 2023 kamen bereits 55.766 Euro zusammen.



Wir sind dankbar für jede weitere Patenschaft für die Restaurierung eines kleinen Teilabschnitts des Deckengewölbes ab 10 Euro pro 20 × 20 cm!

- Patenschaft Restaurierung Deckengewölbe 20 × 20 cm = 10 €
- Patenschaft Restaurierung Deckengewölbe 1 m² = 250 €

Überweisungen bitte auf das Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde bei der Ev. Bank:
IBAN: DE17 5206 0410 8505 0502 00 - Kennwort: „Gewölbe Münster“

Die Teilabschnitte werden auf dem 2 × 1 m großen Transparent im Münster markiert. Wenn Sie möchten, kommen Ihr Name (und Wohnort) auf eine Spenderliste im Münster.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Erhalt des Doberaner Münsters!

Neuer Plan: Patenschaften für die Gewölbekonsolidierung Langhaus Ost und Vierung

Aufgrund der positiven Entwicklung der Patenschaftsaktion für die Sanierung der Deckengewölbe im Chorraum konnte nun früher als geplant das neue Transparent samt Grundriss für den Bauabschnitt Langhaus Ost und Vierung 2023/24 erstellt werden.

**Doberaner Münster – Bauabschnitt 2023/24
Gewölbekonsolidierung Langhaus Ost u. Vierung – Spendenaktion**

Wirden Sie Pate / Patin für die Restaurierung eines kleinen Teilschnitts des Deckengewölbes – **10 Euro pro 400 cm² (20x20cm)**

Gesamteinvention 2023-2024: 1,8 Mio. Euro
Gewölbekonsolidierung Langhaus Ost u. Vierung 2023/24
ohne Gerüst- und Nebenaufbau: ca. 72.000 €
Gewölberfläche: 790 m²

Patenschaft Restaurierung Gewölbe 20x20cm = 10 €
Patenschaft Restaurierung Gewölbe 10 m² = 125 €
Patenschaft Restaurierung Gewölbe 1 m² = 250 €

Geplantes Langhaus Ost u. Vierung ca. 205.000 €

Die Gewölbekonsolidierung
Nachdem die optische Sicherung bereits abgeschlossen wurde, können die Sanierung der Ober- und Unterteile der Deckengewölbe der Kirchschiffe von Osten, Mitt- und Apsisbereich insbesondere nach dem aktuellen Standmaßstab aufgrund des hohen Rückgangs der Touristen während der Coronapandemie und in Folge einer Sanierung besonders dringlich.

Möglichkeiten der Kirchschiffe Unternehmung:
- Die Gesamtheit einer einzelnen Patenschaft für die Restaurierung eines Teilabschnitts, mit einer Einzahlung in die Kasse erheben Sie nicht einen Spendenbescheinigung und eine Patenschaftsurkunde
- Die Gesamtheit 200 Euro ermöglichen Sie für die Sanierung eines Kirchenschiffes
- Spendenbescheinigung, die wir Ihnen gerne ausstellen
- Einmal eine elektronische Spendenbescheinigung in den Hauptkassen
- Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Erhalt des Doberaner Münsters!

Die Teilabschnitte werden auf dem Plan blau markiert, wenn Sie möchten, können Sie Name und Wohnort auf eine Spendenkarte an Münster:

Weitere Informationen: Münsterverwaltung der St. Gail, Kirchenstraße 2, 18276 Bad Döberan, Rügen, Insel Rügen, 18276 Bad Döberan oder Tel.: 038203 / 77950 oder an der Münsterkasse.



Dankenswerterweise gibt es bereits Reservierungen für diesen Bereich!

Weitere Informationen

Münsterverwaltung, Martin Heider,
E-Mail: verwaltung@muenster-doberan.de
oder Tel. (038203) 77950

Gottesdienst zu Erntedank für Kleine und Große

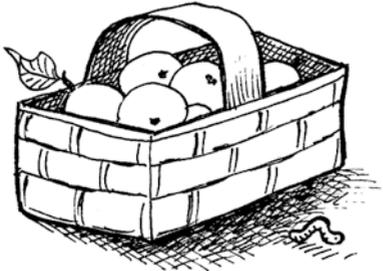
1. Oktober 2023



Wir feiern diesen Gottesdienst mit Kleinen und Großen im Saal unseres Gemeindezentrums um 11 Uhr. Gestaltet mit der CMS!

Wir freuen uns über Erntegaben. Diese können Sie in der Suppenküche Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr abgeben – und direkt auch am Sonnabend, 30. September, von 14 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum. Vielen Dank und seien Sie uns willkommen!

Liebe Kinder, diese Bilder könnt ihr gern ausmalen!



Raum der Stille

Ein paar Vorher-Nachher-Einblicke der Sanierung der Grabkapelle.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für die beiden Bänke aus dem Doberaner Münster, die als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurden.

Zwischenzeitlich wurde das Gelände um die Kapelle herum angepasst und im Herbst beginnen die Arbeiten für das geplante Gräberfeld. Weitere Informationen und Eindrücke bekommen Sie dann in einem der nächsten Münsterblicke.

Bis dahin bleiben Sie gesund und alles Gute.

SVEN JANTZEN



Integrierte Psychologische Beratungsstelle

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.

„Integrierte Psychologische Beratungsstelle“, Diakonie Rostocker Stadtmission e.V., Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Paar- und Lebensberatung, Allgemeine Soziale Beratung und Migrationsberatung

... unter den Adressen auf der letzten Seite eines jeden Gemeindebriefes, Diakonische Kontakte, haben Sie uns vielleicht schon einmal entdeckt.

Was für ein langer Titel, was steckt da alles drin?! Seit 2015 befindet sich unsere Beratungsstelle im Gemeindehaus der Münstergemeinde in der Klosterstraße und ist seither ein Ort für Menschen, die mit ihren Themen nicht allein sein wollen. Wir sind 5 Frauen (eine Teamassistentin und 4 Beraterinnen), die alle in Teilzeit sehr gerne hier arbeiten.

Hinter den Worten **Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung** steckt eine große Welt menschlicher Begegnung.

Wir sprechen mit Menschen, deren Freude über eine Schwangerschaft so groß ist, dass sie sich gerne umfassend auf alles vorbereiten wollen, was mit einer wachsenden Familie auf sie zukommt. Wir sprechen mit Menschen, die ihre Elternzeit mit ihrem neugeborenen Kind gerne planen und gestalten wollen und dazu eine Erläuterung und Unterstützung beim Verstehen der

Gesetze brauchen. Wir sprechen mit Menschen, die auf finanzielle Unterstützung für ihr Baby angewiesen sind, um ein Bett und einen Kinderwagen und alles Nötige kaufen zu können und bearbeiten gemeinsam diese Stiftungsanträge.

Wir sprechen mit Menschen, die sich von ihrer ungeplanten Schwangerschaft verabschieden wollen. Wir sprechen mit Menschen, die schon so lange auf eine Schwangerschaft warten und sich ein Kind wünschen und dieser Wunsch sich bisher nicht erfüllen konnte. Wir sprechen mit Menschen, die bei der Geburt ihres Kindes Traumatisierendes erlebt haben oder eine Notsituation da war, die es ihnen nun schwer macht, in das gemeinsame Leben mit Kind zu starten. Wir sprechen mit Menschen, deren Traurigkeit über eine Fehlgeburt so groß ist, dass sie sich nicht mehr wiedererkennen.

Die **Partnerschaftsberatung** richtet sich an Paare, die keine oder bereits erwachsene Kinder haben. Das Paar X kommt, weil sich das Kind suizidiert hat. Das Paar Y ist sich nicht sicher, ob durch eine Außenbeziehung der Frau nun eine Trennung ansteht oder ein Neuanfang. Das Paar Z kommt alle 14 Tage, weil beide Partner sich in den letzten Jahren so sehr verändert haben, dass es keinen noch so kleinen gemeinsamen Nenner mehr zu geben scheint. Herr A. findet Frau A. nicht mehr attraktiv und stellt für

zukünftigen Sex in der Ehe Bedingungen, Frau A. ist sich überhaupt nicht sicher, ob sie die erfüllen will. Das Paar B. hat massive Probleme in der Kommunikation, sodass es täglich Streit, Missverständnisse und Enttäuschung auf beiden Seiten gibt und nur noch eine Seite Hoffnung auf Veränderung hat.

In der **Lebensberatung** bieten wir für Jugendliche und Erwachsene Zeit für ein Gespräch im geschützten Raum. Frau C. ist Rentnerin und neu in der Region. Sie ist hierhergezogen, weil ihr Sohn in der Nähe wohnt, um den sie sich immer mal wieder sorgt. Aber jetzt will sie sich ihren Lebensthemen stellen. Herr D. wurde zu uns geschickt, weil er psychische Probleme hat. Frau F. hat das Gefühl, als Mutter total versagt zu haben, mit dieser Schuld lebt es sich immer schwerer. Herr G. hat kein Selbstbewusstsein und ist fast in allen seinen Beziehungen unsicher und unglücklich. Herr H. wird als 20-Jähriger immer noch von seinen Eltern bevormundet. Er wünscht sich, dass sie ihm mehr zutrauen und ihn endlich loslassen können.

Die **Allgemeine Soziale Beratung** bietet ein offenes Gesprächs- und Informationsangebot. Bürgerinnen und Bürger können sich mit so ziemlich allen Themen und Fragen an unsere Beratungsstelle wenden. Außensprechstunden werden auch in Gelbensande und Tessin angeboten.

Der Dschungel der Sozialleistungen kann häufig überfordern. Was kann ich wo beantragen? Herr D. informierte

sich über seine Möglichkeiten der Unterstützungen in seiner ganz individuellen Lebenssituation und erhielt ebenso Unterstützung beim Ausfüllen der Anträge. Auch als Nachfragen von der Behörde kamen, konnte die Allgemeine Soziale Beratung helfen, diese auf schnellem Weg zu beantworten.

Ein besonderes Angebot der Allgemeinen Sozialen Beratung in Bad Doberan ist die Kurvermittlung. Eine Mutter/Vater-Kind-Kur gemeinsam mit den Kindern oder eine Mutter/Vater-Kur ohne die Sprösslinge kann eine Option für viele Eltern in Erziehungsverantwortung sein. Ebenso besteht auch für pflegende Angehörige die Möglichkeit, eine Kur zu machen. Dies bedeutet drei Wochen Auszeit vom Familienalltag und die Gelegenheit neue Kraft zu schöpfen in einer der 70 Kurkliniken des Müttergenesungswerkes bundesweit.

Die **Migrationsberatung** für Erwachsene unterstützt Menschen mit Migrationsbiografie beim Ankommen in Bad Doberan und der Region. Was gehört alles zum Ankommen an einem neuen Lebensort? Frau A. fragte nach Unterstützung, um einen passenden Integrationskurs in einer Sprachschule in der Umgebung zu finden. Dazu muss zunächst ein Antrag auf eine Berechtigung zur Teilnahme am Integrationskurs gestellt werden. Ebenso erfuhr sie hier von dem Frauen-Café, welches aktuell immer donnerstags ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus der Münstergemeinde in Bad Doberan stattfindet.

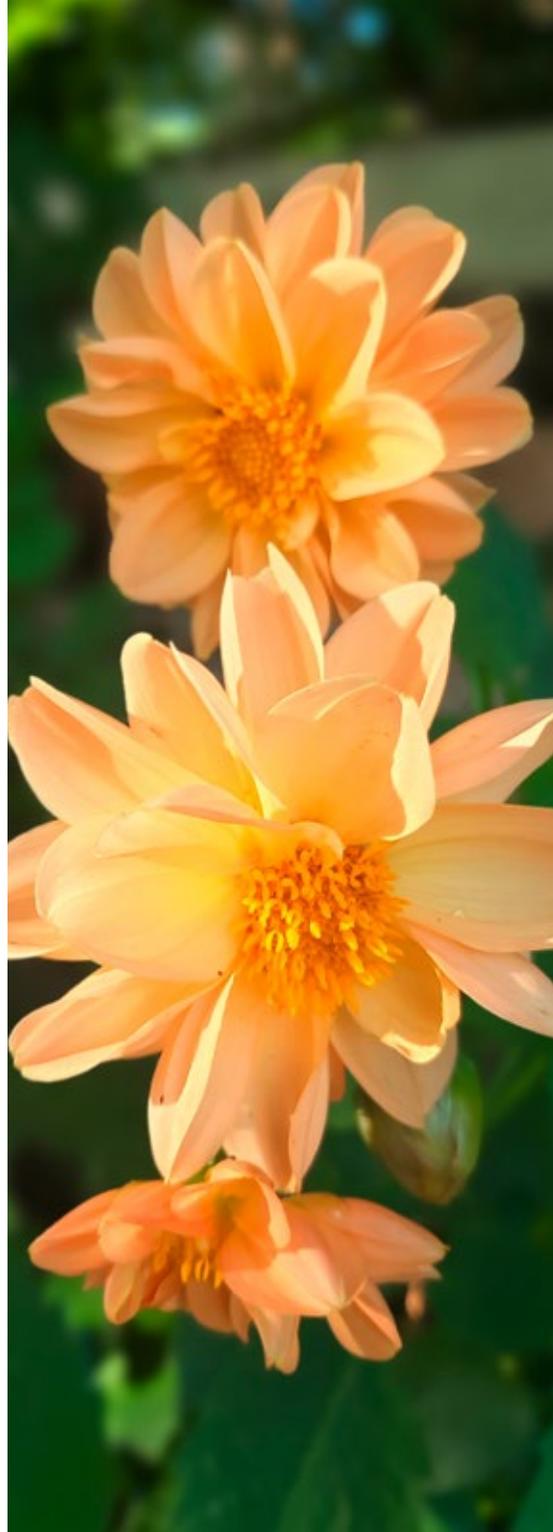
Die Migrationsberatung unterstützt ebenso dabei, Anträge für notwendige Sozialleistungen bei den richtigen Behörden zu stellen. Beispielsweise können Eltern in bestimmten Lebenslagen und unabhängig vom Herkunftsland, Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabe-Paket beantragen. Damit erhalten Eltern finanzielle Unterstützung, beispielsweise bei Klassenfahrten oder der Mittagsversorgung der Kinder in Kita oder Hort.

Herr P. fragte nach Unterstützung bei der Jobsuche. Die Migrationsberatung konnte dabei unterstützen; sowohl den Lebenslauf zu aktualisieren und zu digitalisieren als auch passende Bewerbungsanschreiben an potenzielle Arbeitgeber zu verschicken. Herr P. ist froh über eine Anstellung in der Gastronomie hier in der Region.

Unsere Beratungsstelle hat seit vielen Jahren einen Kooperationsvertrag mit dem Treffpunkt Suppenküche. Beide Einrichtungen profitieren sehr von dieser Zusammenarbeit. 2024 wird es wieder einen gemeinsamen „Tag der offenen Tür“ geben.

Kommen Sie dann doch gerne vorbei, um einfach nur zu schauen, in welchen schönen Räumen wir hier arbeiten dürfen!

FÜR DIE BERATUNGSSTELLE
ULRIKE RADKE-VOSS



Diakonische Kontakte

Integrative Kita „Drümpelspatzen“

Friedrich-Franz-Straße 14, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 31 27
kita.dbr@rostocker-stadtmission.de

Christliche Münster Schule

Thünenstraße 18, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 73 5152

Evangelische Suchtberatung

Seestraße 13, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 774 55

Johanniterhaus Bad Doberan

Thünenstraße 25, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 5 73

Tagesstätte für Menschen mit psychischer Behinderung

Goethestraße 3, 18209 Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 6 39 89

Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung

Psychosoziales Wohnheim,
Clara-Zetkin-Straße 27, Bad Doberan,
Tel. (03 82 03) 776 40

Integrierte Psychologische Beratungsstelle

siehe
S. 20

Diakonie Rostocker Stadtmission e.V.
*Schwangerschaft- und Schwangerschaftskonflikt-
beratung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung und
Allgemeine Soziale Beratung, Migrationsberatung*
Klosterstraße 1b, 18209 Bad Doberan
Tel. (03 82 03) 6 31 24
psychberatung.dbr@rostocker-stadtmission.de

Offene Trauerberatung (jeden letzten
Dienstag im Monat): 18–19 Uhr

Telefonseelsorge | Tel. (0800) 1110 111
und Tel. (0800) 1110 222 (gebührenfrei)

IMPRESSUM

Der nächste Münsterblick erscheint im Dezember 2023.
Redaktionsschluss ist der 1. November 2023.

BILDER Titelbild (Bülowkapelle): Martin Heider; Seite 5 (Krabbeln): privat; Seite 6–7 (in memoriam): privat; Seite 8–9 (CMS): Katrin Lampen; Seite 10–11 (Kinder führen Kinder): Konstanze Heider, Joana Winkler; Seite 16–17 (Münster): Martin Heider; Seite 18 (Erntedank): Anke Jantzen, gemeindebrief.de; Seite 19 (Raum der Stille): Sven Jantzen; Seite 22 (Amtshandlungen): Anke Jantzen

REDAKTION Anke Jantzen, Robert Busch, Eva Bönner, Jutta Westendorf

MITARBEIT Wulf Schünemann, Hannes Roggelin, Antje Adam, Roland Rau, Konstanze Heider, Matthias Bönner, Martin Heider, Sven Jantzen, Ulrike Radtke-Voß

HERAUSGEBER Die Redaktionsgruppe, im Auftrag des Kirchengemeinderates von Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 164 39

KONTAKT redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

LAYOUT Martin Radloff | marasign.com



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckereide

PFARRAMT

Kurator

Pastor Wulf Schünemann

Tel. (03 82 03) 164 39

wulf.schuenemann@elkm.de

GEMEINDEBÜRO

Anke Jantzen

Klosterstraße 1b

Tel. (03 82 03) 164 39, Fax (03 82 03) 7 48 90

bad-doberan@elkm.de

redaktionskreis@muenstergemeinde-doberan.de

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr | Do 10–12 Uhr | Fr 9–12 Uhr

KIRCHENMUSIK

Kantor Matthias Bönner

Klosterstraße 1b

Mobil (0173) 52 09 782

kantor-doberan@elkm.de

KÜSTEREI

Nadine Miesenburg

Klosterstraße 2

Tel. (03 82 03) 6 27 16, Fax (03 82 03) 77 95 89

kuester@muenstergemeinde-doberan.de

MÜNSTERVERWALTUNG

Martin Heider

Klosterstraße 2

Tel. (03 82 03) 77 95 90, Fax (03 82 03) 77 95 89

verwaltung@muenster-doberan.de

www.muenster-doberan.de

TREFFPUNKT SUPPENKÜCHE

Klosterstraße 1b

Mobil (01573) 48 27 424

barbara.niehaus@elkm.de

www.eintellersuppe.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 11–14.30 Uhr



Treffpunkt
Suppenküche

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Sven Jantzen

Brodhäger Weg 3

Tel. (03 82 03) 6 22 70, Fax (03 82 03) 73 90 54

friedhof-doberan@elkm.de

Sprechzeiten:

Mo–Fr 9–11 Uhr und gern nach Vereinbarung

Veranstaltungen & Gottesdienste auch auf
kirche-mv.de/aktuell/veranstaltungen



[@muenstergemeinde.doberan](https://www.instagram.com/muenstergemeinde.doberan)

Besuchen Sie uns im Internet auf muenstergemeinde-doberan.de